

Delitzsch-Compact:

„Unternehmensnachfolge frühzeitig regeln“ - Informationsabend mit gutem Echo

Artikel vom: 10.12.2011

Am 30. November 2011 fand auf Schloss Hartenfels in Torgau ein Informationsabend zum Thema „Unternehmensnachfolge frühzeitig regeln“ statt.

89 interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer sowie übernahmewillige Nachfolger aus dem gesamten Landkreis Nordsachsen folgten der Einladung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordsachsen, der Sparkasse Leipzig, der Handwerkskammer zu Leipzig sowie der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig.

Die Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Nordsachsen, Frau Uta Schladitz, unterstrich in ihrer Eröffnungsrede die Wichtigkeit, warum ein Unternehmer frühzeitig die Betriebsnachfolge regeln sollte.

Hauptteile der Veranstaltung stellten die interessanten Vorträge von Ulf Herfurth, Geschäftsführer Unternehmenskontor für Deutschland GmbH Dresden und Matthias Hieke, Rechtsanwalt HAGER Partnerschaft Rechtsanwälte Leipzig dar. Beide Referenten sind erfahrene Berater und Begleiter bei dem oftmals mehrjährigen Übergabeprozess.

Vor einer Beratung sollte der Unternehmer sich intensiv mit der Ernsthaftigkeit seines Vorhabens beschäftigen und das auch intensiv innerhalb der Familie besprechen.

Aussichtsreiche Betriebsübergaben scheitern vielfach an zu hohen finanziellen Erwartungen der Altinhaber. Weitere Probleme verursachen Belastungen durch Erbschafts- bzw. Schenkungssteuern, technische Auflagen, fehlende Trennung von Betriebs- und Privaträumen sowie umfangreiche rechtliche Verpflichtungen, etwa zur uneingeschränkten Übernahme aller Mitarbeiter.

Zwei Unternehmer aus dem Landkreis berichteten über ihre Erfahrungen, aber auch über Probleme, die während des Prozesses aufgetreten sind.

Die Geschäftsführerin der WFG Nordsachsen, Frau Schladitz, zog abschließend das Fazit, dass spezialisierte Dienstleister aus den Bereichen

- Persönliche Betreuung
- Betriebswirtschaft
- Recht und Steuern

für die Beratung und Begleitung bei der Unternehmensübergabe/-übernahme notwendig sind. Aus den genannten Bereichen muss eine individuelle, abgestimmte Strategie erarbeitet werden, die Unternehmer und Nachfolger gleichermaßen zufriedenstellt. Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten viele Unternehmen die Gelegenheit, ihre Anliegen mit den Referenten, den Beratern der Sparkasse, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer oder mit den Vertretern der WFG Nordsachsen GmbH zu besprechen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden und interessierten Unternehmen.